

### **EU fördert NachwuchswissenschaftlerInnen an der TUM Internationaler Austausch mit 15 Partnern aus Industrie und Forschung**



Pressemitteilung

**München, 18. Juli 2013 – Die Biomedizinische Bildgebung und Informatik stehen im Mittelpunkt des neuen Marie Curie-Programms *BERTI: Biomedical Imaging & Informatics - European Research and Training Initiative*, das Prof. Dr. Alois Knoll an der Technischen Universität München (TUM) koordiniert. Die EU fördert das Programm zur Doktorandenausbildung über vier Jahre mit 3 Mio. Euro im Rahmenprogramm FP7-PEOPLE-2013-ITN. Im Rahmen dieser Förderung wird 14 DoktorandInnen die Ausbildung an der Schnittstelle von Naturwissenschaften, Informatik, Ingenieurwissenschaften und Medizin ermöglicht.**

Vor dem Hintergrund des siebten Rahmenforschungsprogramms der Europäischen Union (FP7) unterstützen Marie-Curie-Initial-Training-Networks strukturierte Graduiertenprogramme und fördern die Mobilität und Ausbildung junger Wissenschaftler auf höchstem Niveau. Der Fokus liegt hierbei auf der Ausbildung künftiger Spitzenforscher im Europäischen Raum, um interdisziplinäre Fragestellungen von globalem Interesse beantworten zu können und die europäische Wettbewerbsfähigkeit in Forschung und Entwicklung zu stärken.

Aktuell zielt das Forschungsfeld der Biomedizinischen Bildgebung und Informatik auf eine Interaktion verschiedener Disziplinen, wie den Naturwissenschaften, der Informatik, den Ingenieurwissenschaften und der Medizin ab. Die Ausbildung junger Nachwuchswissenschaftler beschränkt sich dabei jedoch häufig auf lediglich eine der oben stehenden Fachdisziplinen, was sowohl zu einem nicht ausreichenden Wissen klinische Belange betreffend, als auch zu einem zu geringen Verständnis der Disziplinen über die Biomedizinische Bildgebung und Informatik hinaus führt. Des Weiteren befinden sich junge Wissenschaftler aus dem Bereich der Biomedizinischen Bildgebung und Informatik noch immer in einer „kulturellen Kluft“ zwischen Naturwissenschaften, Informatik und Ingenieurwissenschaften. Naturwissenschaften erzielen Innovationen durch Grundlagenforschung; Informatik und Ingenieurwissenschaften erreichen dies durch die Entwicklung technischer Anwendungen. Sobald sich die Forschung jedoch biomedizinischen Fragestellungen zuwendet, fällt diese traditionelle Einteilung zunehmend schwerer. Eine interdisziplinäre Ausbildung, fundiertes Wissen der angrenzenden Forschungsbereiche sowie betriebswirtschaftliche Fähigkeiten sind daher der Schlüssel zu erfolgreicher, innovativer Forschung und exzellenter Wissenschaft.

Das Ziel von BERTI liegt in der Erfüllung all dieser Anforderungen. Durch den Aufbau eines interdisziplinären, fächerübergreifenden Europäischen Netzwerks aus Informatikern, Naturwissenschaftlern, Ingenieuren, Ärzten und Industriepartnern, erfüllt BERTI die Zielsetzung der EU einer Stärkung der europäischen Wissensgrundlage durch die Förderung junger NachwuchswissenschaftlerInnen. Angelehnt an das Trainingsprogramm der *TUM Graduate School of Information Science in Health (GSISH)*, werden jeder/m Doktorand/in im Rahmen des BERTI-Programms zwei wissenschaftliche Betreuer sowie ein Mentor aus dem am TUM-Campus Garching angesiedelten Forschungszentrum des Industriepartners GE Global Research zugewiesen, wodurch die Weichen sowohl für eine akademische, als auch eine industrielle Karriere gestellt werden.

Dies spiegelt sich ebenfalls in der exzellenten Doktorandenausbildung an der Technischen Universität München wider. Mit ihren personenspezifischen und fachübergreifenden Ausbildungsangeboten bietet die TUM Graduate School für alle Doktoranden an der Technischen Universität eine optimale Ergänzung zum jeweiligen, individuellen Forschungsvorhaben. Damit vermittelt sie den Promovierenden interdisziplinäre und internationale Schlüsselqualifikationen, die sie auf eine erfolgreiche Übernahme von Verantwortung in Industrie und Forschung vorbereiten. Im Rahmen des BERTI-Programms erlangen Doktoranden somit nicht nur Fähigkeiten wie bspw. in der Teamführung oder dem Projektmanagement, sondern entwickeln darüber hinaus ein unternehmerisches Verständnis und Denken, um später Führungsrollen in der Industrie oder Forschung bzw. Wissenschaft einnehmen zu können.

Die oben angeführten Ziele von BERTI werden durch ein gut ausgeglichenes, interdisziplinäres und internationales Konsortium mit Vertretern aus Wissenschaft, Industrie und Unternehmen ermöglicht.



Das BERTI-Konsortium setzt sich aus zahlreichen nationalen und internationalen Partnern zusammen:



Technische Universität München

**Nationale Partner:**

- TUM Graduate School of Information Science in Health (Coordinator: Prof. Dr. Alois Knoll)
- GE Global Research (Dr. Marion I. Menzel)
- UnternehmerTUM GmbH (Dr. Helmut Schönenberger)
- Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München (Prof. Dr. Reiner Gradinger / Prof. Dr. Peter Henningsen)
- Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (Dr. Michael Czisch / Dr. med. Philipp Sämann)
- Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GmbH (Prof. Dr. Vasilis Ntziachristos)
- McKinsey & Company, Inc. (Dr. Stefan Biesdorf)
- Bayrische Patentallianz GmbH (Dipl.-Ing. Peer Biskup)
- Vossius & Partner (Dr. Jürgen Meier)
- Scholz and Friends Berlin GmbH (Stefan Wegner)



**Internationale Partner:**

- *Schweiz:*  
Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung (Dr. Ruth O’Gorman / Dipl.-Phys. Beat Werner)
- *Frankreich:*  
Université de Lorraine (Prof. Dr. Jacques Felblinger)
- *Niederlande:*  
Erasmus Medisch Centrum (Prof. Dr. Gerard C. van Rhoon / Dr. M.M. Paulides / Dr. G. Kotek)
- *USA:*  
Johns Hopkins University (Prof. Dr. Gregory D. Hager / Prof. Dr. Russell H. Taylor)  
Columbia University in the City of New York (Prof. Dr. Elisa E. Konofagou)
- *England:*  
Cardiff University (Prof. Dr. Derek K. Jones)

**Für weitere Informationen zu BERTI kontaktieren Sie bitte:**

**TUM Graduate School of Information Science in Health (GSISH)**

Technische Universität München  
Boltzmannstraße 11  
85748 Garching  
Germany

*Kontaktperson:*

**Dr. Petra Dorfner**  
GSISH Managing Director

t: +49 (0)89 289-18142

[petra.dorfner@tum.de](mailto:petra.dorfner@tum.de)



Technische Universität München | Graduate School of Information Science in Health (GSISH)

Boltzmannstr. 11 | 85748 Garching | Tel. +49 (0)89.289.18142 | Fax +49 (0)89.289.10805 | <http://gsish.tum.edu> | [gsish@tum.de](mailto:gsish@tum.de)